



Die Gemeinde Bernhardswald will den Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse von Regensburg nach Falkenstein mit fünf Teilprojekten aufwerten.

# Mehr Power für den Radweg

**FREIZEIT** Die beliebte Trasse von Regensburg nach Falkenstein wird aufgewertet. Sie erhält unter anderem eine E-Bike-Ladestation.

VON RALF STRASSER

**BERNHARDSWALD.** „Unsere Region soll schöner werden.“ Mit diesem Anspruch ging die ARGE Vorwald als Verbund von elf Gemeinden daran, den Vorderen Bayerischen Wald attraktiv aufzustellen. Eines der Projekte, die man dazu anstieß, ist die Kooperation für eine Aufwertung der ehemaligen Bahntrasse Regensburg-Falkenstein. Seit deren Stilllegung im September 1984 dominieren auf der rund 45 Kilometer langen Strecke Erholungssuchende zu Fuß, per Fahrrad, alleine oder in Gruppen.

Jetzt wollen die Gemeinden Bernhardswald, Wenzelbach, Wald, Zell und Falkenstein das Erholungsgebiet gemeinsam qualitativ weiterentwickeln und thematisch in Szene setzen. Neben gemeinschaftlichen Maßnahmen wie einem Flyer mit kartographischer Darstellung und durchgängiger, informativer Beschilderung, sind auch mehrere Teilprojekte geplant. Bernhardswald bringt sich dabei als einer der größten „Anteilseigner“ mit fünf Projekten entlang des Radwegs mit ein.

## Neuer Einstieg geplant

Am Rande des Hauptortes Bernhardswald ist die bauliche Befestigung einer Parkplatzfläche als Ein- und Ausstiegspunkt für Radfahrer, Wanderer und Nordic Walker geplant. Zudem sollen Erholungssuchenden zwei Vitalgeräte zum Aufwärmen und Bewegen und eine Sitzbank zum Ausruhen zur Verfügung stehen. Im Bereich des Ortsteils Erlbach befindet sich mit einer stillgelegten Feldspatgrube ein Relikt mit ehemals großer wirtschaftlicher Bedeutung.



Beim ehemaligen Bahnhof, heute Gaststätte „Radlbahnhof“, wird eine Bike-Ladestation für zusätzliche Mobilität sorgen; Kosten: 7000 Euro. FOTOS: MSR

## DAS PROJEKT BAHNTRASSE

**Projektziel:** Mit Hilfe der Teilprojekte soll die qualitative und thematische Aufwertung der ehemaligen Bahntrasse Regensburg-Falkenstein gefördert werden, um das Freizeitangebot in der Region „Vorderer Bayerischer Wald“ zu verbessern und sie als Freizeit- und Erholungsregion zu stärken.

**Historie:** Die Eisenbahnlinie wurde zwar Ende 1984 eingestellt, seitdem zeugen aber noch viele Relikte, wie z. B. Bahndämme, Brückenbauwerke, Bahnhofsgebäude, Güterhallen, Wasserstationen, Signalanlagen, Haltestellenschilder etc., von der bedeutenden Vergangenheit und stellen ein Stück lokales Kulturgut dar.

**Nutzen:** Durch die geplante thematische Aufbereitung und Darstellung des Themas Eisenbahn werden die Historie der ehemaligen Bahntrasse Regensburg-Falkenstein deutlich aufgewertet und lokales Kulturgut stärker herausgestellt.

**Einbindung:** Das Bewusstsein innerhalb der Bevölkerung in der Region für die eigene Vergangenheit soll geschärft und damit auch die regionale Identität gestärkt werden. Schon bei der Planung wurden Anregungen der Bürger mit einbezogen, Vereine wie der Sportverein haben etwa bei der Auswahl der Vitalgeräte mitbestimmt.

Um die lokale Geschichte für Einheimische und Besucher zu veranschaulichen, sollen Schautafeln, Sineskisten, ein Kunstobjekt und Spielgeräte für Kinder und Junggebliebene errichtet werden. Beim Radlbahnhof im Ortsteil Hauzendorf möchte der Projektträger eine E-Bike-Ladestation aufstellen, um eine wichtige und immer stärker nachgefragte Infrastruktureinrichtung für Radfahrer bieten zu können.

In Lambertsneukirchen plant die

Gemeinde Bernhardswald die Errichtung einer Erlebnisstation zum übergeordneten Thema „Eisenbahn“. Als eine von drei vorgesehenen themenbezogenen Erlebnisstationen entlang der ehemaligen Bahntrasse zwischen Regensburg und Falkenstein soll sie vor allem den Zielgruppen Kinder, Jugendliche und Familien die frühere Bedeutung der ehemaligen Eisenbahnstrecke Regensburg-Falkenstein für die Region „Vorderer Bayerischer Wald“ spielerisch näherbringen. Die Erlebnissta-

tion setzt sich aus verschiedenen Holz- und Spielelementen (z. B. in Form einer Lokomotive oder eines Bahnübergangs) zusammen. Ein überdachter Pavillon lädt alle Generationen zum Rasten und Informieren über das Thema Eisenbahn und den Ortsteil Lambertsneukirchen ein. Zusätzlich dient ein Vitalgerät der körperlichen Ertüchtigung. Am fünften Standort bei Wulkersdorf sind zwei weitere Vitalgeräte für bewegungsfreudige Erholungssuchende und Sportler vorgesehen, die gleichzeitig aber auch als kleiner Bewegungspark und Treffpunkt für Einheimische dienen.

All das kostet Geld, insgesamt wird mit Bruttokosten von knapp 210 000 Euro gerechnet. Das Gute daran: 70 Prozent könnten als Fördermittel wieder zurückfließen. Dazu bemüht man sich um Fördergelder aus dem Leaderprojekt der Europäischen Union. Deswegen ist es, die ländlichen Regionen auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen.

## Die Gesamtkosten steigen

In der jüngsten Gemeinderatssitzung der Gemeinde Bernhardswald ging es neben der Sachstandsinformation zum Status quo des „Geh- und Radwegs Regensburg-Falkenstein“ um die Fortschreibung der Kosten. „Wir haben eine Erhöhung der Gesamtkosten, da zum einen das Projekt in Wulkersdorf neu hinzugekommen ist und zum anderen sich die Förderrichtlinien geändert haben“, erklärte zweiter Bürgermeister Xaver Graf, der die Sitzung in Vertretung leitete. Die Mehrwertsteuer sei nicht mehr förderfähig, deshalb würde sich der Eigenanteil der Gemeinde auf voraussichtlich 85 000 Euro brutto erhöhen.

Die eingereichten Kosten sind nach der Entscheidung der Leader-Geschäftsstelle im Landratsamt Grundlage für den Förderantrag beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. „Wenn wir die Zusage bekommen, können wir auch sofort beginnen“, sagte Graf. Geplant ist die Umsetzung für den Zeitraum 2018 und 2019. Träger des Projekts ist die Gemeinde.